

Frankenberg macht seine Fußgängerzone fit



Das Frankenger Rathaus.

Bild: [bbroianigo/pixelio.de](https://www.pixelio.de)

Das nordhessische Frankenberg will mit eigenen Mitteln und Fördermitteln des Landesprogramms Aktive Kernbereiche in Hessen seine Fußgängerzone in der Neustädter Straße auf Vordermann bringen. Dazu hat die Stadt ein Flächenmanagementteam aus dem Einzelhandelsberater Cima, dem Planungsbüro UmbauStadt und dem **Maklerhaus Hillemeier** beauftragt. In einer 18-monatigen Pilotphase werden Flächen und Mieterbesatz erfasst, Öffnungszeiten des Handels abgestimmt und eine Flächenvermarktung aus einer Hand organisiert. Außerdem plant die Stadt umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Fußgängerzone.

"Frankenberg ist eine sehr gute Einkaufslage mit einem großen Einzugsgebiet", sagt Lars Bölling, Geschäftsführer von UmbauStadt. Gerade deshalb gelte der Anspruch, diese gute Lage zu stabilisieren - auch mit Blick auf die wachsende Konkurrenz durch den Onlinehandel. Bürgermeister Rüdiger Hess (CDU) sieht die Fußgängerzone künftig gar als "Einkaufszentrum". Damit ist aber kein Shoppingcenter im

klassischen Sinne gemeint, sondern das konzertierte Handeln der einzelnen Privateigentümer. Zum Business Improvement District mit Zwangsabgaben der Eigentümer soll die Frankenger Fußgängerzone ebenfalls nicht werden.